

## Protokoll

### **der öffentlichen Ortschaftsratssitzung am Dienstag, 08.05.2012**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

1. Leiter: Ortsvorsteher Klaus Köser

2. Die Ortschaftsräte  
Eiermann Susanna  
Hilser Georg  
Jager Sven  
Kaltenbacher Monika  
Lehmann Rolf  
Maier-Juranek Volker  
Moosmann Florian  
Rapp Oskar  
Staiger Dominic

Die Ortschaftsräte Robert Hermann und David Moosmann fehlen entschuldigt.

3. Herr Rudi Huber, Herr Michael Kammergruber, Herr Berthold Kammerer,  
Herr Manfred Schmieder  
Frau Elisabeth Moosmann als Schriftführerin  
2 Pressevertreter und 1 Zuhörer

Ortsvorsteher Klaus Köser eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr. Die Anberaumung der Sitzung wurde am 03.05.2012 im Tennenbronner Anzeiger bekannt gemacht. Der Ortschaftsrat ist mit schriftlicher Ladung vom 02.05.2012 ordnungsgemäß einberufen worden und ist beschlussfähig. Einwendungen oder weitere Wünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

## TAGESORDNUNG

1. Kindergartenbedarfsplanung 2012 - 2014  
- Vorlage Nr. 05/2012 -
2. Verlängerung der Fischereipachtverträge
  - a) Angelsportverein „Forelle“
  - b) Angelsportverein „Tennenbronn-Dorf“- Vorlage Nr. 06/2012 -
3. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe in Schramberg  
- Vorlage Nr. 07/2012 -
4. Einwohnerfragestunde
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

**T O P 1 : Kindergartenbedarfsplanung 2012 - 2014**  
**- Vorlage Nr. 05/2012 -**

AZ: 460.023

08.05.2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Ortsvorsteher Herr Berthold Kammerer vom Fachbereich Umwelt und Technik und bat diesen um die Erläuterungen.

Herr Berthold Kammerer informierte den Ortschaftsrat, dass ungewöhnlicherweise zu diesem Thema bereits im Verwaltungsausschuss ein Beschluss herbeigeführt wurde. Dies hängt mit der Reihenfolge der Sitzungen in den Gremien zusammen. Falls die Ortschaftsräte heute zu einem anderen als dem vorgeschlagenen Beschluss kommen, müsste der Punkt im Verwaltungsausschuss nachbehandelt werden.

Herr Berthold Kammerer führte weiter aus, dass die Kleinkindbetreuung keine freiwillige Aufgabe der Stadt mehr ist, sondern sich zur Pflichtaufgabe umgestaltet hat. Nach dem im Jahr 1996 eingeführten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab der Vollendung des 3. Lebensjahres folgt nun ab 2013 der Rechtsanspruch für die unter 3-jährigen Kinder. Allgemein steigt die Zahl der Eltern, welche eine Betreuung ihres Kindes wünschen. Viele Eltern möchten gerne, wenn das Kind 12 bzw. 14 Monate alt geworden ist, wieder zurück in ihren Beruf. Auch ist eine Betreuung im Familienverbund z. B. durch Großeltern immer weniger gegeben. Momentan gibt es in Tennenbronn noch keine Kleinkind- und Ganztagesbetreuung. Wobei für Ganztagesbetreuung in Tennenbronn noch kein Bedarf besteht im Gegensatz zu Schramberg Talstadt und Sulgen.

Eine Kleinkindgruppe für 1 – 3 jährige Kinder soll für das kommende Kindergartenjahr im Kingergarten „Maria Königin“ mit 10 Plätzen eingerichtet werden.

Die Tagesmütter werden zukünftig mehr Geld erhalten. Nach Ansicht von Herrn Berthold Kammerer wird sich die evtl. Einführung von Betreuungsgeld nur bedingt auf die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen auswirken. Die Anpassung an die geänderten Bedingungen bedeutet für die Stadt, dass 15 neue Stellen geschaffen werden müssen und die Stadt von den 800.000 € Mehrkosten ca. 300.000 € selbst finanzieren muss. Die Stadt möchte allen Kindern das bestmögliche Angebot machen und die Eltern zufrieden stellen. Denn zufriedene Eltern sind zufriedene Bürger.

Das Einsparen einer Kindergartengruppe ist zum jetzigen Zeitpunkt, auch durch die Einführung eines Waldkindergartens noch nicht möglich, vielleicht später, beantwortete Herr Berthold Kammerer die Frage von OR Georg Hilser.

OR Florian Moosmann erkundigte sich nach dem Stand der Anfragen nach Kleinkinderplätzen.

Es sind mit Stand Ende März 7 Kinder konkret angemeldet worden, antwortete Herr Berthold Kammerer.

Nach der Freistellung der Leiterinnen erkundigte sich Ortsvorsteher Klaus Köser und OR Volker Maier-Juranek wollte wissen, warum der Verwaltungsausschuss die Leiterinnenfreistellung gekürzt hat.

Herr Berthold Kammerer sagte hierzu, dass die Kürzung von 5 % die Einsparung der Kosten einer Stelle für die Stadt bedeutet.

Über folgenden **Beschlussvorschlag** fasste der Ortschaftsrat einen **Mehrheitsbeschluss mit 1 Enthaltung**.

1. **Der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung der Jahre 2012 – 2014 wird unter Berücksichtigung nachstehender Einzelbeschlüsse zugestimmt:**

- 2. Im Kindergarten Eckenhof wird zum 1.9.2012 eine VÖ - Gruppe in eine Ganztagesgruppe umgewandelt. Die erforderlichen zusätzlichen Personalkosten von 15 000 € werden überplanmäßig bewilligt.**
- 3. Im Kindergarten Hl. Geist werden zum Sept. 2012 Ganztagesplätze im Kindergarten und der Kinderkrippe geschaffen. Der erforderliche zusätzliche Zuschuss an die Kirchengemeinde von 13 500 € zur Schaffung von Ganztageskindergartenplätzen wird überplanmäßig bewilligt.**
- 4. In den Kindergärten Seilerwegle und Waldmössingen wird je eine Regelgruppe in eine VÖ - Gruppe umgewandelt.**
- 5. Die Stadt stimmt grundsätzlich zu, dass im Kindergarten St. Maria eine Regelgruppe in eine Inklusionsgruppe zur gemeinsamen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern eingerichtet wird. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Details zu klären und zur Sachentscheidung wieder vorzulegen.**
- 6. Über die Teilfreistellung der Kindergartenleiterinnen von der Gruppenarbeit ab Sept. 2012 wird gesondert beraten und beschlossen.**
- 7. Über die Einrichtung eines Waldkindergartens wird gesondert beraten und beschlossen.**
- 8. Über den Bau und Betrieb einer Kinderkrippe am Kindergarten Wittum wird gesondert beraten und beschlossen.**

**T O P 2 : Verlängerung der Fischereipachtverträge**

**a) Angelsportverein „Forelle“**

**b) Angelsportverein „Tennenbronn-Dorf“**

**- Vorlage Nr. 06/2012 -**

AZ: 788.211

08.05.2012

Ortsvorsteher Klaus Köser informierte den Ortschaftsrat, dass die Pachtverträge der beiden Angelsportvereine „Tennenbronn-Dorf“ und „Forelle“ zum 30.06.2012 auslaufen. Es liegen Anträge vor, nach welchen die bisherigen Pächter den Wunsch auf Verlängerung der Fischereipachtverträge auf weitere 12 Jahre äußern.

Einer der Pachtverträge muss aufgeteilt werden, da die Stadtwerke Schramberg seit der Eingemeindung Eigentümer des Grundstücks sind. An den übrigen Pachtverträgen wird sich, was die verpachteten Gewässerflächen anbelangt, nichts ändern. Die Verwaltung schlägt jedoch vor, den Pachtpreis um ca. 10 % anzuheben.

Aus den Reihen des Ortschaftsrates kam die Frage, warum eine Strecke von 810 m aus der Pachtfläche herausgenommen wurde.

Die Erklärung hierzu kam vom Ortsvorsteher. Es handelt sich um die nicht befischbare Strecke beim Wasserkraftwerk.

Wie sich die im Pachtvertrag vereinbarten Pflegemaßnahmen darstellen und ob diese auch durchgeführt werden, wollte OR Oskar Rapp wissen.

Der Ortsvorsteher stellte fest, dass die geforderten Maßnahmen (Mähen der Wiese zwischen Bauhof und Dorfweiher und Sauberhalten des Ufergeländes) bisher vom Angelsportverein „Tennenbronn-Dorf“ ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

Wie die Einnahmen von den Tagesangelkarten, welche an Touristen ausgegeben werden, aufgeteilt wird, wollte OR Susanne Eiermann wissen.

Die Antwort war: 50 % verbleiben bei der Stadt, die anderen 50 % gehen anteilig nach Pachtfläche an die Angelsportvereine.

Die Verpachtung der Nebenbäche interessierte OR Volker Maier-Juranek. Diese sind, so gab der Ortsvorsteher Auskunft, nach dem Fischereigesetz mitzuverpachten.

Der **Beschlussvorschlag** lautete:

**Die Fischgewässer Schiltach (Schwarzenbach, Fa. Schneider-Schreibgeräte bis zur ehemaligen Gemarkungsgrenze Tennenbronn / Schramberg werden für weitere 12 Jahre an die Angelsportvereine zu folgenden Bedingungen verpachtet:**

**ASV „Forelle“**

- **Für die Strecke der Schiltach vom Schwarzenbach bis zum Einlauf beim Dorfweiher (3.250 m)  
450,00 €  
(einschl. 110,00 € für den Weiher im Eichbach, separater Vertrag mit den Stadtwerken Schramberg).**

**ASV „Tennenbronn-Dorf“**

- **Für die Strecke vom Auslauf des Dorfweihers bis zum Haus Borho, Berneck 93 (3.810 m, abzüglich 810 m für die Wasserkraftanlage Kunz)  
440,00 €**
- **Für die Strecke Haus Borho, Berneck 93 bis Grenze nach Schramberg (4.000 m)  
495,00 €**

- **Für den Dorfweiher ( 8.000 qm)**  
**Lt. Gemeinderatsbeschluss vom 15.10.2002 übernimmt der Angelsportverein die laufende Pflege der Wiese zwischen Bauhof und Dorfweiher sowie des Ufers am Dorfweiher.**  
**0 €**

Der Ortschaftsrat stimmte diesem Vorschlag **einstimmig** zu.



**T O P 3 : Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe  
in Schramberg  
- Vorlage Nr. 07/2012 -**

AZ: 792.62

08.05.2012

Der Ortsvorsteher begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Manfred Schmieder vom Steueramt der Stadt Schramberg.

Herr Schmieder erläuterte die Vorlage zur Änderung der Kurtaxesatzung. Die Änderung beinhaltet im Wesentlichen die Einbeziehung des zurzeit neu gestalteten Erlebnisbauernhofes in Waldmössingen. Für die Sanierung dieses Objektes muss die Stadt hohe Investitionen tätigen und man ist der Meinung, dass auch die Nutzer sich daran beteiligen sollten. Aus diesem Grunde soll eine Tageskurtaxe eingeführt werden, die anhand eines Automaten kassiert wird. Zum anderen soll das Klosters Heiligenbronn von der Bezahlung dieser Tageskurtaxe befreit werden.

Der Ortschaftsrat stimmte ohne Diskussion **einstimmig** dem folgenden **Beschlussvorschlag zu:**

1. Das neu konzipierte Tiergehege im Ortsteil Waldmössingen wird (steuerlich) dem Betrieb gewerblicher Art Fremdenverkehr zugeordnet.
2. Für die Nutzung des Erlebnisbauernhofes wird eine Tageskurtaxe nach beiliegender Ausfertigung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe in Schramberg in Höhe von 1,00 € festgesetzt.

3. Teilnehmer von Veranstaltungen der Stiftung St. Franziskus sowie der Genossenschaft der Franziskanerinnen werden von der Kurtaxepflicht befreit.
  
4. Die beiliegende Ausfertigung der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe in Schramberg wird beschlossen.

**T O P 4 : Einwohnerfragestunde**

08.05.2012

Es wurden keine Fragen gestellt.

## **T O P 5 : Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

08.05.2012

Ortsvorsteher Klaus Köser hatte den Rektor der Werkrealschule Schramberg-Sulgen, Herrn Gerhard Nöhre, in die Sitzung eingeladen um von ihm zu erfahren, wie die zukünftige **Situation der Schule in Tennenbronn** aussehen könnte.

Herr Gerhard Nöhre berichtet, dass aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen bereits im laufenden Schuljahr nur noch 8 Schüler in der Klassenstufe 5 der ausgelagerten Klassen der Werkrealschule Sulgen in Tennenbronn unterrichtet werden. Im kommenden Schuljahr sieht es noch gravierender aus, denn es sind nur noch 7 Schüler angemeldet worden.

Nicht nur der demografische Wandel lässt die Schülerzahlen der Realschule Schramberg und der Werkrealschule Sulgen drastisch sinken, sondern es ist auch eine Abwanderung der Schüler in die Schule der Umlandgemeinden festzustellen.

Für Tennenbronn bedeutet dies, dass entweder 2 Klassenstufen (5/6) zusammengelegt oder die betroffenen Schüler zukünftig in Sulgen unterrichtet werden müssen. Ein Jahr später sieht es noch drastischer aus, denn aufgrund der Schülerzahlen müssten dann 3 Klassenstufen zusammengelegt werden. Herr Nöhre wird die Eltern der zukünftigen 5. und 6. Klassen zu einem Elternabend einladen, um die Situation zu besprechen.

Nach Abschätzung von Herrn Rektor Nöhre könnte diese Entwicklung nur mit der Einführung einer Gemeinschaftsschule aufgehalten werden, in welchen stärker individuelles Lernen gefördert wird.

Die Chance, die Tennenbronner Schule durch das Modell einer Gemeinschaftsschule wieder stärker zu belegen, sah Herr Nöhre eher als nicht machbar an, da hierzu eine Ganztagesbetreuung angeboten werden müsste. Er konnte sich auch nicht vorstellen, dass Lehrer anderer Schularten (Realschule, Gymnasium) für die Tennenbronner Schule zu bekommen wären.

Herr Nöhre beabsichtigt, im Herbst dieses Jahres eine Zukunftswerkstatt mit Eltern und anderen Betroffenen einzuberufen, um die Aussichten der weiterführenden Schule in der Stadt zu beleuchten. Hier möchte er auch gerne ein Mitglied des Ortschaftsrates einladen. Er wird sich mit den Fraktionsvorsitzenden in Verbindung setzen.

#### Der Ortsvorsteher gab bekannt:

Die **Unterhaltungsarbeiten an der Affentälestraße** werden, leider mit 2 – 3 Wochen Verzögerung, erst am 21.05.2012 beginnen.

Die **Themen Gästetreff, Loipe und Höhenweg** können erst in der Sitzung am 03.07.2012 behandelt werden.

#### Fragen aus dem Ortschaftsrat:

Großen Unmut äußerte OR Volker Maier-Juranek, was den **Dorfweiher** anbelangt. Er fand es sehr unbefriedigend, dass um Maßnahmen, welche bereits vor 3 Jahre angeregt wurden, immer wieder gekämpft werden muss. Nachdem endlich die Säuberungsmaßnahmen auf der Insel durchgeführt sind, liegen dort immer noch Hecken und Gestrüpp herum.

Als zweites moniert er die Hecken und Bäumchen, welche im **durchforsteten Streifen im Ferienpark** (zwischen 2. und 3. Bauabschnitt) immer noch herumliegen und ein schlechtes Bild für die Feriengäste abgeben.

Auf der Insel des Dorfweihers liegt das Reisig zu einer Benjeshecke aufgestapelt, welche Kleinlebewesen Schutz bietet und kann deshalb erst im Herbst entfernt werden.

Der Ortsvorsteher nahm zur Kenntnis, dass mehrere Ortschaftsräte diesen Zustand nicht gutheißen konnten. Auch ihm wäre es lieber gewesen, wenn

das Reisig von der Insel abgeräumt worden wäre. Eine Benjeshecke hätte man an einem anderen nicht so einsehbaren Ort errichten können.

Zum Thema Ferienpark nahm Herr Michael Kammergruber Stellung. Er klärte auf, dass es sich hier um eine Waldfläche und keine Parkfläche handle, wo diese Pflanzen liegen bleiben und zur Weiterentwicklung einer Laubwaldgesellschaft dienen.

Hier waren die Ortschaftsräte anderer Meinung, da diese Unordnung für die Optik einer Feriensiedlung nicht gerade dienlich ist.

Diese sah der Ortsvorsteher auch so, verwies allerdings darauf, dass die Flächen nicht der Stadt gehören und auch keine finanziellen Mittel hierzu im Haushalt eingestellt sind.

OR Georg Hilser bedauerte, dass Politik und Verwaltung nicht in die gleiche Richtung marschieren.

Die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses bezüglich der **Umschaltung Straßenbeleuchtung** bis 3.00 Uhr nachts an Wochenenden mahnte OR Volker Maier-Juranek an. Er konnte nicht verstehen, dass ein schon länger gefasster Beschluss immer noch nicht umgesetzt ist.

Ortsvorsteher Klaus Köser konnte es auch nicht verstehen und es machte ihn sichtlich ärgerlich, dass seine mehrmaligen Nachfragen bei der Verwaltung bisher nicht gefruchtet haben.

**Den abgeholzten und wieder mit Laubbäumen angepflanzten Streifen unterhalb des Ferienparks** in Richtung Freibad sprach OV Sven Jager an. Er fragte, ob die Feuerwehr bei Trockenheit im Sommer die Pflanzen evtl. im Rahmen von Feuerwehrproben **wässern** könnte.

Der Ortsvorsteher hatte dies mit dem Kommandanten der Abteilungsfeuerwehr Tennenbronn, Herrn Lothar Muhr, bereits besprochen.

OR Susanne Eiermann gab bekannt, dass zukünftig Herr Sven Jager Fraktionssprecher der BDU-Fraktion sein wird.

Die Treppenaufgänge zwischen Löwen- und Berghofstraße sowie Berghof- und Höhenstraße sollten kontrolliert werden, hier sind einige Schäden zu beheben, meldete OR Oskar Rapp.

Folgende **Baugesuche** erhielten die Ortschaftsräte zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes auf Flurstück Nr. 232, Hub 25.1
2. Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes durch einen Anbau auf Flurstück Nr. 285/1, Windkapf 279.1
3. Erneuerung des bestehenden Balkons mit einer Überdachung aus Glas auf Flurstück Nr. 1015/1, Ginsterweg 1.1
4. Neubau einer Kläranlage auf Flurstück Nr. 328, Trombach 138

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr.

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer